Hurt

Von Yoko-Yumi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Er ist Tod? 2
Kapitel 2: Sie werden 4
Kapitel 3: Familie 7
Kapitel 4: Alfred 9
Kapitel 5: Lüge 12
Kapitel 6: Anruf 15

Kapitel 1: Er ist Tod?

Ich gehe durch eine der vielen Gassen Gothams, als ich vor Kälte zittere. Es schneite kurz bevor ich die Bank verließ. Die Kälte beißte an meinen Fingerspitzen, also steckte ich sie in meine (l / f) Manteltaschen. Trotz das sie noch kalt waren, waren sie wenigstens noch ein wenig bedeckt . Aber die Kälte störte mich nicht so sehr, da ich um meinen besten Freund Jason besorgt war.

Jason ist seit fast einem Jahr verschwunden. Soweit wir wissen, hat er uns verlassen. Ich hatte immer noch diese Hoffnung, dass er wiederkommen würde. Das er die Tür zum Wayne Manor öffnete und er uns alle umarmte und sagte, dass es ihm gut ging und dass etwas pssierte ist weswegen er eine Weile untertauchen musste.

Scheint weit hergeholt zu sein, oder? Bruce hatte weiter nach ihm gesucht. Dick hatte vor einigen Monaten aufgegeben. Er war sich sicher, dass Jason von uns gegangen war. Er würde das Wort nicht vor mir aussprechen, ich schätze, weil er weiß, dass ich ihn ausflippen würde, weil er es überhaupt vorgeschlagen hatte. Aber ich wusste genau, mit welchem Wort er meinte, was er dachte, was mit Jason passiert war.
Dick dachte, dass Jason tod war.

Als ich das Wayne Manor wieder erreiche, höre ich kämpfen. Eigentlich nicht überraschend. Es war tatsächlich ein normaler Abend für sie. Zwei oder drei Monate nachdem Jason verschwunden war, beschloss Bruce, seinen Platz mit einem Mann namens Tim zu besetzen. Dick hatte Robin für die paar Monate abgelöst, in denen Jason weg war, aber nach einer Weile konnte er nicht mehr weitermachen, da er andere Aufgaben als Nightwing hatte.

Als ich durch die dunklen Eichentüren gehe, die zum Wohnzimmer in der Villa führen, sehe ich niemanden sitzen. Stattdessen wirft der Dunkle Ritter Robin mit Batarangs ab. Robin macht Backflips und schnappt sich wenn möglich ein paar der Batarangs. "Behalte deine Position sauber und gerade, Robin!" Schreit Batman ihn an.

Robin bleibt stumm, während er sich aufrichtet und Batman mit einem Greifer niederreißt. Bruce springt schnell aus dem starken Seil und schlägt Robin gegen den Kiefer. Tim erholt sich schnell und schlägt Batman schnell um. Alfred geht dann in den Raum und ruft den Kampf ab.

"Master Wayne, eine Aufzeichnung wurde über einen anonymen Server an uns gesendet. Sie sagen, es ist äußerst wichtig, dass Sie sie so schnell wie möglich sehen." sagte Alfred.

"Können Sie die IP-Adresse ermitteln?" Fragt Bruce, als er seine Kapuze auszieht.

"Ich fürchte, nicht Sir . Aber die Aufnahme wird zum Batcomputer in der Höhle geschickt." Antwortet Alfred.

"Okay. (d / n) Ich brauche dich, nachdem wir diese Aufnahme gesehen haben. Komm

mit mir runter, damit wir beide das Video sehen können."sagte Bruce zu mir.

"Jawohl." Ich bin ihm nahe, da er mich grundsätzlich adoptiert hat. Ich behandle ihn mit Respekt, weil er ein unheimlicher Mann sein kann, wenn er will. Den letztens hatte Dick ihm kein Respekt erwiesen und Bruce brachte ihn für eine Stunde in einen anderen Raum. Für den Rest der Woche zuckte Dick, wann immer er hörte, wie Bruce seinen Namen rief. Während es lustig war, war ich neugierig, was er zu Dick hätte sagen können, um ihn so ängstlich zu machen.

Als wir zur Höhle kommen, hat der Batcomputer die Aufnahme geladen und ist bereit, gesehen zu werden. Bruce schaut zu Tim, Dick und mir um mit Vorsicht die Aufnahme zu beginnen. Das erste, was wir sehen, ist Jason, der an einen Stuhl gefesselt ist, blutverschmiert mit einem 'J' in seiner Haut an der linken Wange. "Hast du dem netten Mann etwas zu erzählen, Jason?" Ich identifiziere die Stimme sofort als Joker.

"Ich heiße Jason Todd." Sagt er langsam, seine Stimme ist erschöpft und schmerzhaft. Es tat weh, ihn so zu hören.

"Wen hasst du meinen Jungen?" Fragte Joker, breit lachend.

"Batman."

"Ausgezeichnet. Natürlich tust du das!"

Nach einiger Stille tritt Joker in Sicht und sagt: "Hast du das gehört, Bats? Dein sidkick gehört dir nicht mehr. Er gehört mir. Mein, mein, mein. Meinem Wunsch entsprechend. Ich habe nie gefragt. Was ist das große Geheimnis? Wer? ist die große, böse Fledermaus? " Sagt er und rückt näher an Jason heran.

"Natürlich, Sir, es ist ..." Bevor er antworten konnte, schoss Joker auf ihn und er sank runter auf den Boden.

Ein Schrei war in meinem Hals eingefroren. Ich konnte nicht glauben, was ich gerade gesehen hatte. Jason Todd, mein bester Freund, wurde gerade von Joker erschossen.

"Ich könnte niemals so eine Tragödie ertragen. Deshalb arbeite ich gerne alleine. Niemand kann einen die Pointe verderben. Du solltest es einmal versuchen. Schließlich hast du gesehen, was passiert, wenn du deine Freunde in dieses verrückte kleine Spiel mit hinneinziehst. Allein zu arbeiten ist wirklich nur ein Problem, wenn du zusätzliche Hände benötigst. Mal sehen, ob wir dieses kleine Rätsel nicht auch lösen können! " Joker lacht wahnsinnig und beendet das Band.

Ich stürze mich auf den Boden und lege mein Gesicht in die Hände. Ich fühlte eine Hand auf meinen Rücken gleiten. Ich wollte weinen. So sehr. Aber es kamen keine Tränen. "Er ist tot?"

Kapitel 2: Sie werden

"(d / n) .... Du musst aufstehen. Du kannen nicht für immer im Bett bleiben." Ich höre Dick dies durch die Tür sagen.

Ich antworte nicht. Es ist eine Woche her, seit er gestorben ist. Ich konnte es kaum ertragen. Als er starb, befand ich mich in einer Kernschmelze. Ich habe mich stundenlang nicht von meiner Position entfernt. Dann habe ich nicht gegessen. Ich habe nicht getrunken. Ich glaube, das ganze Weinen hatte mir meinen Appetit völlig ruiniert. Bruce und Dick öffneten manchmal die Tür und sahen zu, wie ich mindestens eine volle Mahlzeit am Tag aß. Manchmal war es aber auch Alfred.

Dick begann sich von uns zu entfernen. Er entschuldigte sich noch mehr als üblich, um die Villa zu verlassen und den Reportern zu entkommen. Es tat weh, ihn dabei zuzusehen, aber ich konnte nichts sagen. Immerhin konnte er wenigstens sein Zimmer verlassen. Ich war immer noch hier eingesperrt und leugnete, dass mein bester Freund aus so vielen Jahren direkt vor meinen Augen hätte sterben können.

Ich murmelte weiter: "Er kann nicht tod sein ... Er kann nicht tod sein ..." Ich entschuldigte mich. Möglichkeiten, wie dass er hätte leben können, dass die Aufnahme falsch war und das er irgendwohin wanderte und irgendwann zurück kommt wirkten sehr weit hergeholt. Vielleicht hat Joker irgendwie dazu gebracht, alles zu glauben. Aber ich wusste, wie die Chancen stehen, dass er das nicht getan hat. Es schien, als hätte Joker ihn wie eine Geige gespielt.

"Das ist es ...", murmelte Dick. Er öffnete die Tür und ich wusste, dass er sagen konnte, dass ich durcheinander war. Ich sah aus wie ein Vogelnest mit Tränen. Er brachte mich vom Bett (2. Lieblingsfarbe) weg und schob mich auf einen Stuhl vor dem Schreibtisch.

Er suchte einen Pullover (l / f) und dunkelblaue Jeans aus. Er legte sie aufs Bett und sagte dann: "Steh auf. Geh und hol dir Unterwäsche, weil ich mich weigere, die anzufassen. Wir beide gehen für eine Weile in die Stadt. Du brauchst die frische Luft. Du verschwendest dich hier oben, d/ n. "

Nach einer Stunde war ich komplett fertig. Es dauerte nur fünf Minuten, um mich anzuziehen, aber mein Haar zu entwirren, war eine andere Geschichte. Es war so knotig und durcheinander von einer Woche im Bett gewerfe und gedrehe. Ich hatte fast Angst, ich müsste einige Knoten ausschneiden.

Ich ging die Treppe hinunter und durch die Tür und sah, wie sich Dick an den roten Mustang lehnte. "Was, wir nehmen nicht den Lambo ?"

"Nicht heute. Aber vielleicht an einen anderem Tag." Dick zwinkert mir zu. Ich grinse zum ersten Mal seit langer Zeit, es fühlte sich fast seltsam an und stieg auf den Beifahrersitz.

Zwanzig Minuten später sind wir im Eisdachgeschäft! Nachdem wir

Schokoladenbecher ausgesucht hatten, aßen wir drinnen und schauten aus dem Fenster zu den hohen Wolkenkratzern von Gotham. "Also, das war dein genialer Plan, mich aus dem Haus zu holen?" Fragte ich , während ich die cremige Schokoladencreme aß.

"Es hat funktioniert, nicht wahr?" Fragte er während er aß.

"Oh Dick. Esse nicht, während du redest. Es ist widerlich. Du weißt, dass ich hasse es."

"Ja, ich weiß es ganz genau. Deshalb mache ich es." Er grinst und ich stöhne laut.

Nach einem ganzen Einkaufstag waren wir endlich in die Villa gegangen. Ich legte alle fünf Tüten ab und setzte mich auf eines der weichen roten Sofas. Nach all dem herumlaufen brauchte ich es mehr als alles andere.

Keine fünf Minuten später wusste Alfred, dass ich erschöpft war und gab mir eine warme Decke und ein kaltes Glas Wasser. "Danke Alfred." Ich lächle.

"Es ist schön, dich wiederzusehen, Fräulein (n / n)."

"Sie wissen, dass Sie mich nicht so nennen müssen."

"Unsinn. Aber ruhe dich aus. Ich weiß, du hast diese Woche nicht viel gemacht. Aber die Dinge werden sich verbessern. Das weißt du."

"Ich weiß. Aber es ist trotzdem schön zu wissen, dass sich jemand auch so fühlt."

"Vielleicht wäre Master Bruce eine großartige Person, mit der man reden kann."

"Okay. Ich gehe jetzt mit ihm reden."

"Danke, Fräulein (n / n)."

Ich gehe die Stufen hinunter, die zur Bathöhle führen. Innen ist es meistens schwarz und blau. Überall gibt es Plattformen, die zum Batmobil, Bat-Computer und natürlich zum Batflügel führen. Ziemlich kreative Namen, oder?

Als ich zum Bat Computer gehe, sehe ich Barbara in ihrem Rollstuhl sitzen, tippen und wegschauen, was aussieht wie Killer Croc. Bruce kommt runter und ich schaue ihn an. "Nun schau mal wer von den Toten auferstanden ist."

"Können wir alleine reden?" Ich frage.

Seine scherzhafte Art wird ernst. "Natürlich. Folge mir." Er dreht sich zu einem dunkleren Teil der Höhle um. "Was ist jetzt?"

Und ich erzähle ihm, wie ich mich fühlte. Nein, nicht so beschissenes Zeug. Ich erzählte ihm, dass ich nie Appetit hatte und im Grunde einfach alles heruntergefahren hatte. Ich wollte nichts tun. Ich konnte nichts machen Ich erzählte ihm von all meinen

Gedanken, während ich in meinem Zimmer blieb. Wegen Jasons Tod fühlte ich mich auch wie gestorben.

"Ich schwöre, dass die Dinge besser werden."

"Was ist, wenn sie es nicht tun?"

"Sie werden."

Kapitel 3: Familie

Ein paar Monate später

In Gotham City ist alles wieder normal. Scarcrow hat sein Angstgift entwickelt und tötet wieder Menschen. Es gibt jedoch eine Sache, die sich nicht normalisiert hat. Die Wayne Familie.

Für die Öffentlichkeit hat Bruce sich nicht geändert. Es macht Sinn. Warum sollte er sich ändern? Bruce wusste von einem Mann namens Jason Todd und half ihm, aber warum sollte es ihn so stark beeinflussen, wenn er verschwinden würde? Die Medien wussten kaum, wer Jason Todd war. Zum Glück hatten sie beschlossen, dass diese Geschichte nicht groß genug wäre, um in den Mainstream zu gelangen. Vicky Vale versuchte es, aber nach einem Tag hörte man nichts anderes von ihm.

Ich war dankbar, dass es so passiert ist. Wenn ich jeden Tag in den Nachrichten von Jason erfahren müsste, wäre ich sicher, ich wäre verrückt geworden. Wenn es eine Sache gibt, in der Nachrichtenkanäle gut sind, sind es ärgerliche Leute, die an den Artikeln beteiligt sind noch mehr aufzuregen. Sie ließen es nicht los und am Ende des Tages müssen Sie dankbar sein, dass Sie keinem der Reporter ins Gesicht geschlagen haben. Sie sollten auch dankbar sein, wenn man bedenkt, wie viel Kraft in meinem Schlag steckt.

Aber im Moment ist die Familie Wayne wie üblich und lächelt für die Kameras, während Bruce geschäftliche Angelegenheiten bespricht, was normalerweise dazu führt, dass er eine Bank kauft oder etwas Ähnliches.

Dick scheint nach allem gut zu sein. Ich habe es geschafft, Dinge zu tun, als wäre nichts passiert. Nachts, wenn ich versuche zu schlafen, kann ich nur an das Video von Jason denken, als er erschossen wurde. Aber diese Nächte driften ab. Manchmal kann ich die ganze Nacht durchgehen, ohne darüber nachzudenken, meistens weil ich mit Batman kämpfen musste.

Heute Nacht war die ganze Nacht vorrüber gegangen, ohne an ihn zu denken. Es macht jedoch Sinn warum. Es schien eine normale Nacht zu sein, Joker wurde wieder in Arkham Asylum untergebracht, bis er Dutzende von Wachen tötete, während er die Insel übernahm. Ich war nicht da, um es zu sehen, aber ich musste Barbara helfen.

Barbara wäre auf die Insel gegangen, wenn sie könnte, das weiß ich sehr gut, aber da sie ein weiteres Opfer von Joker ist, musste sie im Rollstuhl bleiben, um herauszufinden, welches Gift sie benutzte. Dick war in die Stadt gegangen, um sicherzustellen, dass alles andere in Ordnung blieb, während ich zu Hause blieb, um Barb zu helfen. Ich wollte nicht nur bei ihr bleiben, damit sie Gesellschaft hatte, sondern konnte ihr auch dabei helfen, die Schlüsselkomponenten des Toxins zu finden.

Es war eine lange Nacht, aber am Ende hatte Batman Joker enthalten. Die TITAN-

Formel war ein so kompliziertes Gift, dass Barbara und ich Stunden brauchten, um herauszufinden, wie sie geheilt werden können. In der Zwischenzeit hatte Joker so viele Wächter getötet, indem er die Formel darauf verwendete, und ich fühlte mich schrecklich für sie. Aber alles drehte sich, als Joker die Formel sowohl für ihn als auch für Batman verwendete.

Bruce hatte nur genug Heilung, um das Gift aus einem von ihnen herauszuholen. Ich wusste, wen er auswählen würde, aber es war immer noch gefährlich. Joker war nicht nur wahnsinnig, was ihn furchtlos machte, jetzt war er auch stärker als Bane je war. Als der Kampf auf das Dach geführt wurde, würde ich lügen, wenn ich sagte, ich mache mir keine Sorgen um Bruce.

Was mich aber an dieser ganzen Szene wirklich geärgert hat, waren die Reporter in den Hubschraubern. Da Barb und ich nichts gegen den Kampf unternehmen konnten, habe ich mich in ein paar ihrer Signale eingemischt und habe sie ausgeschaltet. Später lachte ich, als ich ihre verzweifelten Gesichter sah. Barbara lachte auch, weil sie sich nicht so sehr um Bruce Sorgen machte.

Es war Erleichterung, als er gegen 5 Uhr morgens nach Hause kam, und danach schliefen alle bis etwa Mittag. Eigentlich hätten wahrscheinlich alle länger geschlafen, wenn Alfred nicht versucht hätte, dafür zu sorgen, dass wir uns nicht so lange zum normalen Schlaf machten. Ich war halb versucht, ein Kissen nach ihm zu werfen, als er in mein Zimmer kam, um mich aufzuwecken.

Als wir alle in der Küche ankamen, war Bruce mit medizinischen Packungen und Pads bedeckt. Er hatte ein paar Schnitte im Gesicht, aber das war alles. Durch all das, was letzte Nacht passiert war, war das eigentlich nicht schlecht für ihn. Und das bringt uns dahin, wo wir jetzt sind.

"Also, Bruce, du scheinst da oben ein bisschen zerschlagen zu sein." Barb scherzte.

"Nun, es war doch eine lange Nacht." Sagte er mit einem Hauch eines Lächelns.

Bevor wir es wissen, lachen alle vier wie verrückte. Es fühlte sich gut an zu lachen. Ich habe es seit Monaten nicht mehr gemacht. Es fühlte sich fast fremd an, als hätte ich noch nie gelacht.

Es fühlte sich an, als wären wir eine Familie. Einfach das tun, was jede andere Familie tun würde, zusammen essen, reden, lachen und einfach leben.

Aber wir waren nicht nur eine normale Familie. Bruce war ein Milliardär-Playboy, der uns aufnahm, als wir ihn alle brauchten. Sicher, wir waren völlig durcheinander und es gab wahrscheinlich keine Chance, dass wir jemals eine normale Familie sein würden. Dies ist jedoch alles, was wir brauchen. Es ist alles was wir haben. Im Moment scheint alles in Ordnung zu sein.

Kapitel 4: Alfred

1 Jahr später

Wir alle haben gekämpft. Zum achten Mal heute. Ich war heute gestresst und Dick und Tim haben nicht geholfen. Ich konnte es nicht mehr ertragen. Der Stress war viel zu viel. Es schien, als wäre alles auf einmal passiert. Killer Croc war auf freiem Fuß, Joker vergaste Leute mit "Lachgas" und wir hatten immer noch diese familiären Probleme.

Ja. Sogar zwei Jahre später stiegen wir immer noch von seinem Tod ab. Ich bin seit dem Vorfall geheilt, aber es hat alle unsere Gedanken getroffen. Dick beschuldigte Batman für Jasons Tod. Und ich musste ihm zustimmen. Aber in diesem Moment waren meine Gedanken völlig neblig und ich tat nichts. Batman konnte ihn jedoch nicht retten, egal was er tat. Wenn Bruce Jason rechtzeitig gefunden hätte, hätte ihn Joker gerade mit einer Bemerkung getötet.

Aber das ist alles, was wir wirklich mehr tun. Kämpfen Viel, viel Stress und Kämpfen. Ich sitze gerade und stöhne bei meinen klopfenden Kopfschmerzen. "Siehst du? Jetzt ist sogar (d/n) dank dir gestresst!" Tim schrie Bruce und Dick an.

"Und du hast wenn du schreißt?" Dick antwortete eindeutig genervt.

"Jungs, genug davon!" Schrie ich und ließ alle aufhören. "Wenn du weiter machst, wird das nur meinen Stress erhöhen und Tim, ich weiß, dass du es gut meinst, aber es bringt nichts, wenn du deswegen schreist."

Tim sah zu Boden, als ich das sagte. "Selbst nachdem die ganze Zeit vergangen ist, kämpfen wir immer noch? Ehrlich gesagt, ich dachte, wir wären alle besser als das." Ich ging aus dem Raum und direkt in den Garten im Hinterhof. Es ist der einzige Ort, an dem man sich aus der Ferne beruhigt.

Es war ein sonniger Tag und trotz des kühlen Windes war es warm. Hier draußen sah alles lebendig aus. Wayne Manor war so weit von der Stadt entfernt, dass man nichts hören konnte. Es war einfach reine Stille und das hat es so schön gemacht.

Ich setzte mich auf die Bank im Garten. Es war umgeben von Wildblumen, die wachsen. Sie stellten sich um meine Hüften und kamen in allen möglichen Farben und Sorten. Ein paar Bienen waren auf den Blumen und bewegten sich alle paar Sekunden.

” Fräulein (n / n), was machst du hier draußen?" Ich drehte mich um und sah Alfred, der besorgt aussah.

"Ich musste ein bisschen aus der Villa raus. Die Jungs haben gekämpft." Sagte ich und schaute auf einige der Steine, die die Wildblumen umkreisten.

"Nochmal?"

"Schon wieder. War es nicht lange genug? Werden sie jemals damit aufhören? Ich verstehe. Jason ist tot. Es scheint, als ob ich die einzige bin, die das überwindet, Alfred. Alles, was sie tun, ist zu schreien." Das verursacht mir jeden Tag schreckliche Migräne, und ich weiß nicht, wie viel mehr ich davon ertragen kann. " Ich seufzte. Wenn es eine Sache gab, bei der Alfred gut war, dann würde ich reden. Oder lass ihn wenigstens ab, damit ich etwas Frustration bekommen konnte.

Ich sah Alfred aus dem Augenwinkel neben mir sitzen. "Ich weiß nicht, ob sie bald aufhören werden. Aber erinnern Sie sich noch daran, wie Sie als Meister Todd vorbeigegangen sind? Es hat sie bis jetzt nicht wirklich beeinflusst. Geben Sie ihn etwas Zeit. Ich bin mir sicher, dass dies in ein paar Monaten der Fall sein wird das alles vorbei ist. " Ich sah zu ihm hinüber. Er lächelte warm.

"Sie haben einen Punkt, Alfred. Ich hoffe, dass alles bald enden wird. Ich weiß nicht, wie viel ich davon aushalten kann."

"Wenn sie bis zum Ende des Monats nicht die Anzahl der Kämpfe reduziert haben, die sie schaffen, werde ich Master Wayne selbst sagen, wie schlimm es ist." Sagte er scherzhaft.

Ich lachte ein bisschen, als er das sagte. Es fühlte sich gut an, wieder zu lachen. "Danke Alfred. Du bist der Beste." Sagte ich, während ich ihn umarmte.

Er kicherte ein wenig und drückte mich zurück. Zum ersten Mal in einer Woche war ich glücklich. Alfred war immer für mich da und ich konnte ihn nicht mehr schätzen, als ich es jetzt tue.

3 Jahre danach

Diese Erinnerung wieder zu erleben, schreckt mich immer wieder ab. Das war der Tag, an dem wir alle genug hatten. Ich war ausgezogen. Jetzt lebe ich mit Barbara und ihrem Vater, seit sie mich beide eiziehenließen. Jim war praktisch mein Vater, während Barbara eine Schwester war.

Jim war so freundlich, mich vor zwei Jahren nach einem schrecklichen Kampf einziehen zu lassen. Er war einladend und Barbara freute sich, dass ich bei ihr einziehen konnte. Im Laufe der Monate schien er sich wie für Barbara um mich zu kümmern. Es fühlte sich gut an, wieder eine Familie zu haben. Es ist eine Weile her, seit das passiert war.

Wir bereiteten uns auf Halloween vor, als ich einen Anruf von Dick erhielt. Selbst nach drei Jahren stand ich mit allen in Kontakt, um sicherzustellen, dass es ihnen gut geht und niemand gestorben ist.

Ich habe orangefarbene Halloween-Lichter mit Barbara aufgehängt, als Bruce mich anrief. "Was ist los, Bruce?" frage ich.

"(d / n), ich brauche dich, um für die nächste Woche auf der Hut zu sein. Du weißt, wie sie um Halloween herumflüchten. Und ich habe das Gefühl, dass dies schlimmer sein wird als üblich." Er sagt es mir obwohl ich mich von ihnen getrennt hatte, ging das immer noch durch "night". Es war kurz und einfach.

"Bruce, warum denkst du, dass das anders sein kann als sonst?"

"Ich bin mir nicht sicher. Ich möchte sicherstellen, dass Gotham heute Nacht und in der folgenden Woche sicher und geschützt bleibt."

"In Ordnung. Ich werde nach verdächtigen Aktivitäten Ausschau halten."

"Vielen Dank."

"Ja. Tschüss." Sage ich und lege auf Dies kann ein langes Halloween sein. Denn wenn Bruce Recht hat, können schlimme Dinge passieren.

Es ist Halloween Nacht. Barbara und ich sind auf einer Halloween-Party, die meine Freundin (i / n) veranstaltet hat. Sie wollte etwas ganz Besonderes für Hallow's Eve werfen und entschied sich für die Party. Barbara hatte ein Catwoman-Kostüm angezogen und ihren Rollstuhl mit allerlei Katzenaufklebern gestaltet.

Ich wurde verkleidet als (Füge dein Halloween-Kostüm ein). Ich hatte das gesamte Kostüm zusammen mit Zubehör zusammengestellt. Wenn ich mich verkleiden will, kann ich es auch richtig machen.

Aber das war nur von kurzer Dauer, denn als (i / n) und ich zur Tanzfläche gingen, erschien eine Notrufsendung auf dem Fernsehschirm. Es zeigte scarcrow, der ganz allein in einem dunklen Raum saß. Obwohl ich nicht hören konnte, was er sagte, weil Bruce mich anrief. Ich habe fast sofort geantwortet.

"Was ist los, Bruce?" Ich frage.

"Scarcrow ist los. Er versucht, Gotham mit seinem Angstgift zu übernehmen."

"Klingt gefährlich. Zählen mich rein. Was soll ich tun?"

"Gehen zu Barbara. Ihr beide geht zum Glockenturm und forschen nach Scarecrow's Angstgift und lasst mich wissen, ob Sie weitere Informationen zu wichtigen Ereignissen finden."

"In Ordnung. Wir sind in zehn Minuten da. Aber sei vorsichtig, Bruce."

"Werde ich."

Kapitel 5: Lüge

Als Barbara und ich zum Glockenturm fahren, sehen wir 5 Schulbusse, die langsam den Parkplatz mit Hunderten von Gotham's Bürgern verlassen. Barbaras Telefon klingelt und sie nimmt ab. "Hey, Dad. Ja. Wir sind gut rausgekommen. Wir sind jetzt in einem Hotel. Wir planen etwas zu essen. Okay ... bye Dad." Sie legt auf.

Ich sehe sie an. "Hast du deinen Dad angelogen, dass wir nicht mehr in Gotham sind?"

"Vielleicht ... na ja, es gibt ein Hotel in der Nähe, und ich habe vor mir , ein Sandwich zu machen um nicht ganz zu lügen."

Ich lache. "Eine halbe Lüge ist genauso so schlimm."

"Okay, du hast mich da (d / n)."

"Also gut, was ist los in Gotham, abgesehen von Scarecrow, der alle dazu zu bringen will, sich ihren größten Ängsten zu stellen und sich zu verkriechen?" Frage ich, als wir uns in den Bat Computer einloggen.

"Nun, für den Anfang gibt es einen Mann, der Menschen umbringt, sie ihrer Identität beraubt und sie mit Opernmusik irgendwo hinstellt. Es gibt überall Milizkontrollpunkte. Auch APC-Panzer durchstreifen die Feuerwachen und das ist alles, was ich im Moment finden kann. "

"Was hat Scarecrow getan? Hat er einfach alle frei gelassen und ihnen die Stadt gegeben?" Scherzte ich.

"Gut möglich." Sie sagt und lacht. Bevor wir etwas sagen konnten, bekamen wir einen Anruf von Batman.

"Batman, was machst du?" Fragt Barbara.

"Wir haben nicht nur Scarecrowe und das Übliche. Es gibt jemanden, der hier neu ist."

Barbara beginnt, sich die Kameras um Gotham anzusehen. Sie findet etwas, das aussieht wie ein Mann in einem Anzug wie Batman. Er hält eine Waffe und schießt auf die Kamera. "Sieht er so aus?" Sie fragt, als sie Bruce das Video zeigt.

"Genau. Könnt ihr herausfinden, wer er ist?"

"Sicher. Gib mir nur ein paar Minuten."

"Okay gut. (d/n), ich brauche dich, um herauszufinden wer der Mann ist der, Leute tötet und die Opernmusik überall anstellt. Wenn wir die Dinge erledigen wollen, brauche ich dich, um bei den Missionen zu helfen."

"Natürlich. Ich kann jetzt damit anfangen."

"In Ordung." Sagte Batman und beendet den Anruf.

"Bis später Barb." Sage ich und gehe aus dem Glockenturm. Ich ziehe schnell meinen Anzug an, einen schwarzen Ganzkörperanzug, eine Maske und Werkzeuge wie Bruce.

Wenn ich raus gehe, sehe ich ein paar Schläger über die Straße, die einen Mann schlagen. Wenn Bruce mir etwas beigebracht hat, ist es wie man kämpft. Ich schalte sofort einen der Männer aus und stoße den nächsten in den Kiefer.

Der Mann hinter mir versucht mich zu treten und mich zu erwischen, aber ich nehme seinen Knöchel und drehe ihn um, bevor er eine Chance hat. Er fällt zu Boden, hält sich den Knöchel und weint wie ein kleines Mädchen. Ich stoße den letzten Mann um und renne. Ich kann mir nicht zu viel Mühe machen, wenn ich erwarte, dieseb Körper zu finden.

Ich renne über die Dächer und gehe in den Detektivmodus. Nachdem ich zur Insel Miagani gerannt bin, finde ich endlich eine Leiche, die in einem grünlich blauen Krankenhauskittel an der Wand hängt. Als ich versuche, dorthin zu gelangen, stehen ungefähr 4 Panzer direkt davor.

In der Hoffnung, nicht erwischt zu werden, scanne ich den Körper schnell nach Markierungen, um sie zu identifizieren. Nachdem ich Alfred die Informationen kontaktiert hatte, gibt er an, dass sie in Arkansas vermisst wurde. Wie seltsam. Die meisten Mordopfer in Gotham waren in oder in der Nähe der Stadt.

Ich gehe zum Glockenturm, nachdem Barbara gesagt hat, sie hätte neue Informationen über den neuen Bösewicht um Gotham. "Er hat ihn Arkham Knight gerufen." Erklärt sie Bruce und mir. "Wir konnten keine weiteren Informationen über seine Identität finden, aber wir wissen, dass er Batman wohl hasst. Er kennt auch Batman's Identität und seine Bewegungen."

"Nun, das sagt uns eigentlich viel." Kommentierte ich.

"Wie?" Fragt der dunkle Ritter.

"Dieser Mann muss in der Nähe oder Seite an Seite mit dir gearbeitet haben, um deine Identität und deine Schritte zu kennen. Der einzige Weg für ihn, beides zu kennen, ist dadurch, oder er wurde mindestens tausendmal von dir zusammengeschlagen."

"Da hast einen Punkt. (d / n) Hast du Informationen zu den Morden gefunden?"

"Ja. Laut Alfred waren die Opfer weit weg von Gotham, als es vermisst gemeldet wurde und tauchen irgendwie hier auf, ohne Spuren ihrer Identität außer einigen wichtigen Details."

"In Ordnung. Nun, ich möchte, dass du jetzt hier bei Barbara bleibst. Die Miliz hat ihre Sicherheit und Angriffe erhöht. Ich möchte nicht, dass ihr zwei in Gefahr seid ."

"Aber das macht keinen Spaß!" Sage ich.

"Schade. Ich möchte, aber das ihr beide in Sicherheit seid ."

"Fein."

"Wir sehen uns später." Sagt er und greift nach dem Greiferhaken.

Kapitel 6: Anruf

"Also, was kann ich tun, um zu helfen?" Fragte ich weil mir sehr schnell langweilig wird. Es ist ungefähr eine Stunde her, seid Bruce gegangen ist, und es wurde ziemlich still. Eine Art Ironie, wenn man bedenkt, dass jeder auf der Straße unterwegs ist. Im Uhrenturm befinden sich wahrscheinlich etwa dreißig verschiedene Verbrecher, aber sie sind zu blöd, um zu erkennen, dass es einen Code gibt, um über den Aufzug in das Dach zu gelangen.

"Nun, du könntest mir helfen, nach Scarecrows Toxin zu suchen. Es wird Cloudburst genannt. Wenn Sie weitere Informationen dazu finden, wäre das sehr hilfreich. Ich muss mehr Informationen über den Arkham Knight finden, wenn wir ihn fangen wollen." Sie sagt und zieht öffentliche Dokumente hoch.

"Der Arkham Knight? Noch nie von ihm gehört, wer ist er?" Fragte ich Sie. Ich habe noch nie von jemandem gehört, der unter dem Pseudonym Arkham Knight steht.

"Ich bin nicht sicher. Er ist neu, das ist alles, was ich wirklich weiß. Nach allem, was ich über ihn herausfinden kann, ist er erst seit ein paar Jahren dabei. Ich kann ein paar Transkriptionen von Deals finden, die er mit Leuten gemacht hat, die einmal im Militär waren, Abgesehen davon ist er vor der Welt verborgen. Dies ist sein erster echter Versuch, einen Platz zu übernehmen. "

"Transkripte? Was für Geschäfte hat er mit diesen Leuten gemacht?"

"Anscheinend alle Arten von Maschinen und Teilen. Es gibt hier etwas, was auf die Herstellung von Panzern hindeutet. Was auch immer er gemacht hat, er arbeitet schon eine Weile daran. Ich gehe davon aus, dass es alles ist, um Bruce zu erledigen." Sagte Barb, ohne den Blick von der Leinwand zu lösen.

"Unglaublich. Ich glaube, der Feigling ist zu verängstigt, um alles alleine zu machen, wenn man bedenkt, dass er Scarcrow und alle anderen in seinem Plan eingearbeitet hat."

"Ja, nach allem, was ich finden kann, hat er überall in der Stadt hunderte dieser Panzer. Was ich aber nicht finden kann, ist, wo genau sie sich alle befinden."

"Nun, ich mache hier absolut nichts und ich möchte helfen. Ich werde an diesem Cloudburst arbeiten." Sagte ich und fuhr zu einem der Computer, um etwas zu finden, etwas, das uns helfen würde.

Als ich den Bildschirm hoch fuhr, sehe ich als Erstes Scarecrow, der wie üblich böse und bedrohlich aussieht. Er ist im Dunkeln und starrt unheimlich mit zwei weißen Augenpunkten in die Kamera. Nach dem ganzen Asylfall wurde er mit Killer Croc in die Kanalisation geworfen. Ich bin überrascht, dass er das überleben konnte. Ich schaudere und schaue nach dem Giftstoff "Cloudburst" in eine streng geheime Website, wie die Regierungswebsites. Ich bin nicht sicher, wie Barb diese Website

genau gefunden hat, aber was zählt, ist das, was ich darauf finden kann.

Das erste, was ich sehen kann, ist ein Name. Stagg. Das nächste ist Stagg Enterprises. Wenn ich darauf klicke, wird ein Dokument der Firma angezeigt. Es ist offenbar eine Firma, die das Toxin geschaffen hat und arbeitet jetzt mit Jonathan Crane, auch Scarecrow genannt, zusammen.

Während ich weiter nach weiteren Informationen suche, nimmt Barbara wieder Kontakt mit Bruce auf. Er sagt, er gehe bei ACE Chemicals in den Untergrund und warnt uns erneut, vorsichtig zu sein. Ich weiß nicht, warum er sich so Sorgen macht. Er tut so, als würden wir heute Abend ermordet werden.

Gordon ruft mich dann an. "(J / n), hey. Entschuldigung, das ich dich nicht vorher angerufen habe, nachdem ich mit Barbara gesprochen habe."

"Hey, keine Sorge. Sie ist immerhin deine Tochter. Du willst sicher gehen, dass sie in Sicherheit ist. Ich verstehe das vollkommen."

"Danke. Alles in Ordnung? Nicht in Clubs gehen, während Batman und ich Verbrechen bekämpfen?"

Ich kann nicht umhin, über diese Aussage zu lachen. "Natürlich nicht. Wir entspannen uns nur. Im Internet herumspielen. Das ganze Land flippt aus, weil Gotham von Scarecrow überfahren wird. Wir versuchen, alles herauszufinden, was wir können. Wir machen uns wirklich Sorgen um dich und Batman."

"In Ordnung, in Ordnung ... Aber ihr seid absolut in Ordnung mit all dem?"

"Ja. Natürlich sind wir das. Ich verspreche es."

"Ich sollte besser nicht von der Polizei eines anderen Landes angerufen werden und sagen, dass ihr mit DUI oder so etwas erwischt wurdet."

"Es geht uns gut, Gordon. Wir bleiben in einem Hotelzimmer für die Nacht. Ich werde später mit dir sprechen. Bye." Ich lachte.

"Tschüss." Ich lege auf und seufze. Warum machen sich alle so Sorgen um uns? Ich schüttelte den Kopf und versuchte die Gedanken aus zu radieren. Zeit, sich auf etwas Wichtigeres als das zu konzentrieren.

Weitere Informationen über das Cloudburst-Projekt zu finden, erschien zwecklos. Was auch immer es war, es war vertraulich. Es stand nichts auf dem Papier über dieses Projekt und sie haben es wahrscheinlich mit Absicht getan. Aber er gebe Stagg die Ehre, Crane genug zu vertrauen, dass er nur ein Wort dafür hat, was er dafür bekommt, denn das ist mutig.

Bevor ich es wusste, hörte ich Barbara vor Schmerzen aufschreien. Ich drehte meinen Kopf schnell zu ihr um zu sehen, wie sie sich auf ihrem Stuhl vorbeugte. Ich kann mich nicht auf etwas anderes konzentrieren, weil ich spüre, wie ein scharfer Schmerz durch

meinen Hinterkopf geht. Ich zucke zusammen und versuche mich auf etwas zu konzentrieren, alles, was mir sagt, was los ist. Meine Vision ist zu verschwommen, um jemanden zu sehen, aber ich sehe eine Silhouette eines Mannes, der auf Barb zugeht. Der Schmerz wird bald zu groß für mich, und ich schwäche völlig aus. Kurz bevor ich das Bewusstsein verlor, hörte ich ihn sprechen.

"Zeit für den richtigen Spaß."